



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

PROFALE
PROFESSIONELLES LEHRERHANDELN ZUR
FÖRDERUNG FACHLICHEN LERNENS

Lernen von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sehen im gemeinsamen Unterricht erfolgreich unterstützen



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

21.10.2016, DR. MARIE-LUISE SCHÜTT

Line Up

- Erfahrungen mit Schüler_innen mit Beeinträchtigung des Sehens in der Schulpraxis?

Was erwartet Sie?

1. Theorieinput:

- Kinder und Jugendliche mit Sehschädigung – Definition!?
- Umsetzungsebenen der inklusiven Schulentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sehen

2. Praxisphase:

- „Erleben“ der Sehschädigung (Selbsterfahrung) mit Reflexion des Erlebten

3. Abschluss:

- Zusammenfassung (Feedback)

Kinder und Jugendliche mit Sehschädigung

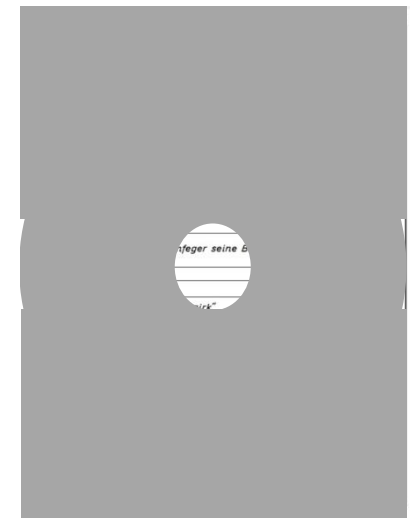
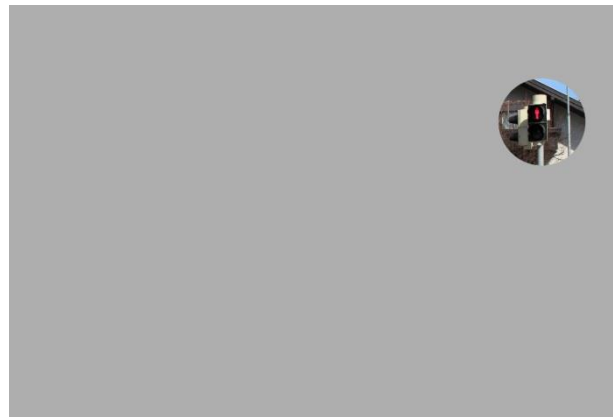
Es gibt keine einheitliche Definition.

- **medizinisch-sozialrechtlich orientierte Definition:** Klassifikation nach dem Visus (Sehschärfe unter festgeschriebenen [Labor-]Bedingungen) und dem Gesichtsfeld
- **pädagogische Definition:** KMK-Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Sehen (vgl. KMK 1998, 179)

„Blinde Kinder und Jugendliche können nicht oder nur in sehr geringem Maße auf der Grundlage visueller Eindrücke lernen. Sie nehmen Informationen aus der Umwelt insbesondere über das Gehör und den Tastsinn sowie über die Sinne der Haut, des Geruchs, und des Geschmacks auf. (...) Kinder und Jugendliche mit einer Sehbehinderung können ihr eingeschränktes Sehvermögen nutzen. Sie sind in vielen Situationen auf spezielle Hilfen angewiesen. Sie bedürfen besonderer Anleitung, sonderpädagogischer Förderung und technischer Hilfe“.

Kinder und Jugendliche mit Sehschädigung

Spezifische Techniken bei einer Schülerin mit Röhrenblick
vgl. hierzu DEGENHARDT & WALTHERS 2016



Fotos entnommen auf: www.tbsv.org

Kinder und Jugendliche mit Sehschädigung

International Classification of Functioning,
Disability and Health (WHO 2001; vgl. hierzu
auch WALTHES 2014, 46)



Zugang zu Lernangeboten

Inklusion von SuS mit FS Sehen

Nach DEGENHARDT & WALTHERS umfasst der inklusive Schulentwicklungsprozess vier Umsetzungsebenen (vgl. ebd. 2016, 72ff.):

- (1) die Entwicklung einer angst- und beschämungsfreien Schule,
- (2) die Schaffung einer barrierefreien Schule,
- (3) eine anschlussfähige Didaktik,
- (4) individuelle Bildungspläne für alle Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie deren Umsetzung.

Inklusion von SuS mit FS Sehen

Nach DEGENHARDT & WALTHERS umfasst der inklusive Schulentwicklungsprozess vier Umsetzungsebenen (vgl. ebd. 2016, 72ff.):

- (1) die Entwicklung einer angst- und beschämungsfreien Schule,
- (2) die Schaffung einer barrierefreien Schule,
- (3) eine anschlussfähige Didaktik,
- (4) individuelle Bildungspläne für alle Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie deren Umsetzung.

(1) Entwicklung einer angst- und beschämungsfreien Schule

- Verschiedenheit als Realität und Chance
 - ✓ Index für Inklusion (vgl. BOBAN & HINZ 2003)
- Veränderungsprozess: vom sozial-gewährenden zum menschenrechtlich basierten Begriff von Behinderung (vgl. UN 2006/2008, Art. 24)
- Grundlegende Zielstellung: chancengleiche und diskriminierungsfreie Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler mit/ohne Sehschädigung an Bildung durch den Abbau von „weichen“ und „harten“ Barrieren

Index für Inklusion

Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln



von
Tony Booth & Mel Ainscow

Übersetzt, für deutschsprachige Verhältnisse bearbeitet und herausgegeben von
Ines Hoban & Andreas Hinz

Inklusion von SuS mit FS Sehen

Nach DEGENHARDT & WALTHERS umfasst der inklusive Schulentwicklungsprozess vier Umsetzungsebenen (vgl. ebd. 2016, 72ff.):

- (1) die Entwicklung einer angst- und beschämungsfreien Schule,
- (2) die Schaffung einer barrierefreien Schule,
- (3) eine anschlussfähige Didaktik,
- (4) individuelle Bildungspläne für alle Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie deren Umsetzung.

(2) Barrierefreie Schule

Kennzeichnung/Markierung



© Sven Degenhardt

GEFÖRDERT VOM

(2) Barrierefreie Schule

Licht/Beleuchtung



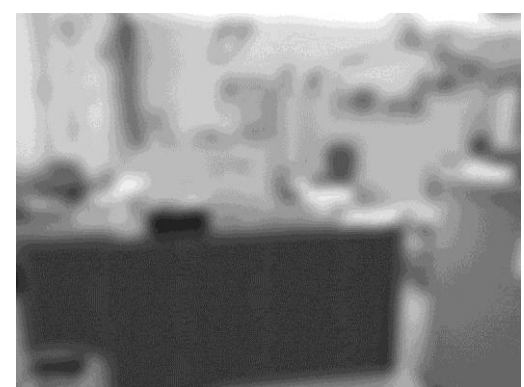
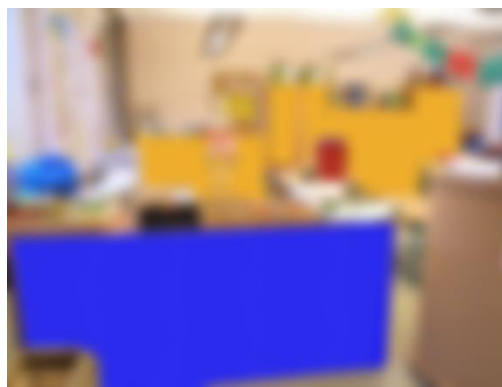
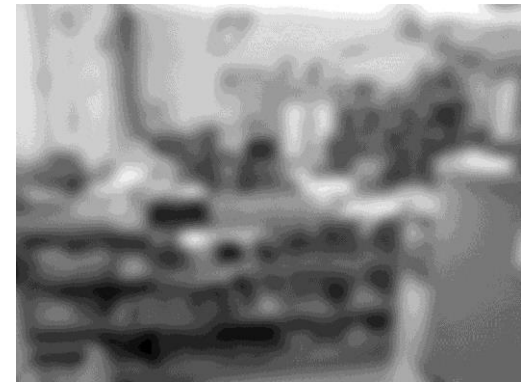
© Sven Degenhardt



(2) Barrierefreie Schule

© Sven Degenhardt

Kontrast/Reduktion



GEFÖRDELT VOM

Inklusion von SuS mit FS Sehen

Nach DEGENHARDT & WALTHERS umfasst der inklusive Schulentwicklungsprozess vier Umsetzungsebenen (vgl. ebd. 2016, 72ff.):

- (1) die Entwicklung einer angst- und beschämungsfreien Schule,
- (2) die Schaffung einer barrierefreien Schule,
- (3) eine anschlussfähige Didaktik,
- (4) individuelle Bildungspläne für alle Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie deren Umsetzung.

(3) Anschlussfähige Didaktik

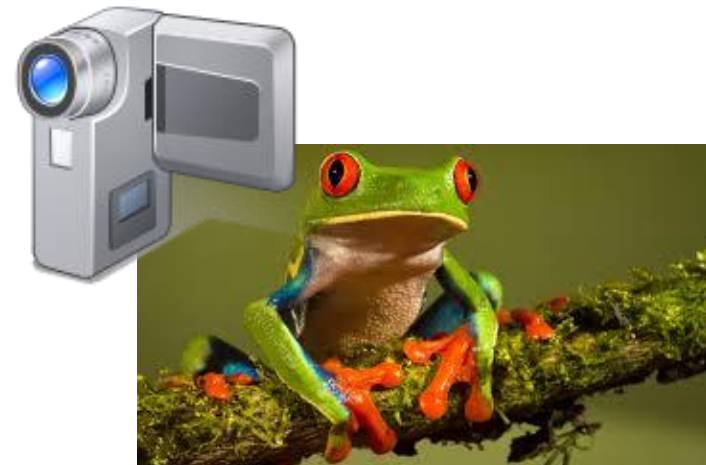
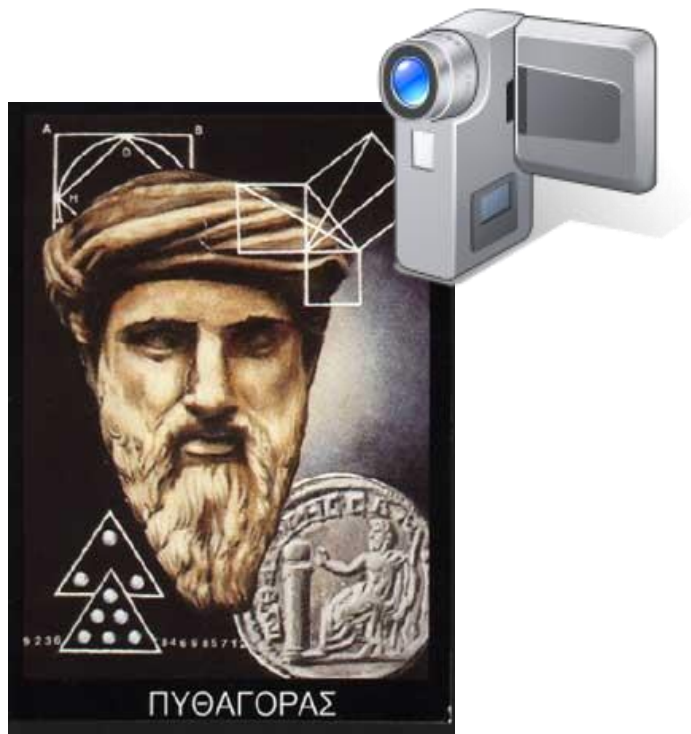
3. Stunde, Heimat- und Sachkundeunterricht:

Am Ende der Stunde steht die Lehrerin vor der Klasse und schließt die Unterrichtsstunde mit einem Tierquiz ab. Die Schülerinnen und Schüler sollen herausfinden, welches Tier gesucht wird. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert genaue Fragen zu formulieren, welche von der Lehrerin ausschließlich mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. So soll die Klasse dem gesuchten Tier auf die Spur kommen. Wie erleben Sie als blinde Schülerin bzw. blinder Schüler die folgende Situation?



Interaktion und Kommunikation im Klassenraum: Gestik und Mimik, Meldeverhalten, Einsatz von „Dort“ und „Da“

(3) Anschlussfähige Didaktik



© Sven Degenhardt

Inklusion von SuS mit FS Sehen

Nach DEGENHARDT & WALTHERS umfasst der inklusive Schulentwicklungsprozess vier Umsetzungsebenen (vgl. ebd. 2016, 72ff.):

- (1) die Entwicklung einer angst- und beschämungsfreien Schule,
- (2) die Schaffung einer barrierefreien Schule,
- (3) eine anschlussfähige Didaktik,
- (4) individuelle Bildungspläne für alle Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie deren Umsetzung.

Spezifische Curriculum für Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Sehen

		Ebenen der Umsetzung				
		Diagnostik	Intervention	Methodik	Ausstattung & Medien	Handelnde & Handlungsfelder
Bereiche des spezifischen Curriculums	Förderung des Sehens	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
	Wahrnehmung und Lernen	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
	O&M; LPF; Bewegung	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5
	Technische Hilfen	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5
	Lebensplanung; Beruf & Freizeit	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5
	Soziale Kompetenz	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5

Struktur des Spezifischen Curriculums (vgl. DEGENHARDT, GEWINN & SCHÜTT 2016, 176f.)

Spezifisches Curriculum für SuS mit FS Sehen

Einsatz von technischen Hilfen



© MIT BISS



Spezifisches Curriculum für SuS mit FS Sehen

Orientierung und Mobilität

- (mögliche) Folge der Sehschädigung: Beeinträchtigung der motorischen Entwicklung sowie der Wahrnehmungs-entwicklung
- Ziel: Anbahnung von vielfältigen grob- und feinmotorischen Erfahrungen, bspw. zum Aufbau eines differenzierten Körperschemas und/oder komplexe koordinative Fähigkeiten
- Zusammenarbeit mit Fachleuten, z. B. Orientierungs- und Mobilitätstrainer_in

Stationenarbeit

Station 1: Orientierung und Mobilität im Raum/auf dem Flur

Station 2: Einsatz von Aufgaben aus dem Schulbuch

Station 3: Abschreiben

Station 4: Geographie – Arbeit mit dem Atlas

Station 5: Experiment zum Tasten

Station 6: Lesen

Arbeitsphase: 30 min. (Wechsel nach 15 min.)

Auswertung der Stationen

Station 1: Orientierung und Mobilität im Raum/auf dem Flur

Wie haben Sie sich gefühlt?

Was hat Ihnen bei der eigenständigen Orientierung geholfen?

Was war weniger hilfreich?

Auswertung der Stationen

Station 2: Einsatz von Aufgaben aus dem Schulbuch

P13 Where is Ruby?

Write down where Ruby is.



next to
on
in
in front of
behind
under

P15 Prices

Work with a partner. Ask and answer questions.



How much is the milk?

It's ...

How much are the apples?

They are ...

Auswertung der Stationen

Station 3: Abschreiben

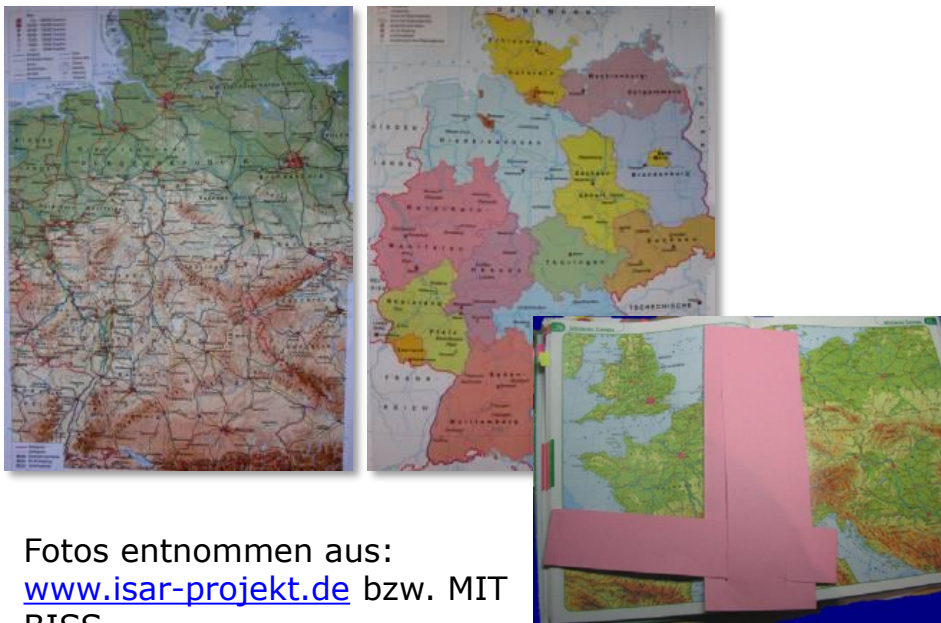


- hilfreich: unterschiedliche Lineaturen
- Stiftart (harter vs. weicher Bleistift, Filzstift...)
- Hilfsmittel: Lineal, Licht, Lupen...
- Layout der Matheaufgabe

Tipps auf www.isar-projekt.de

Auswertung der Stationen

Station 4: Geographie – Arbeit mit dem Atlas



Fotos entnommen aus:
www.isar-projekt.de bzw. MIT
BISS



Auswertung der Stationen

Station 5: Tasten zum Tasten

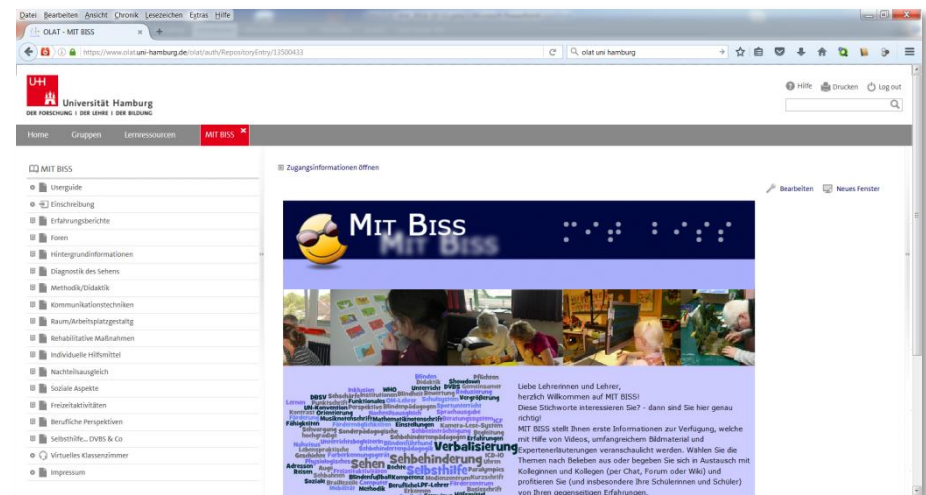
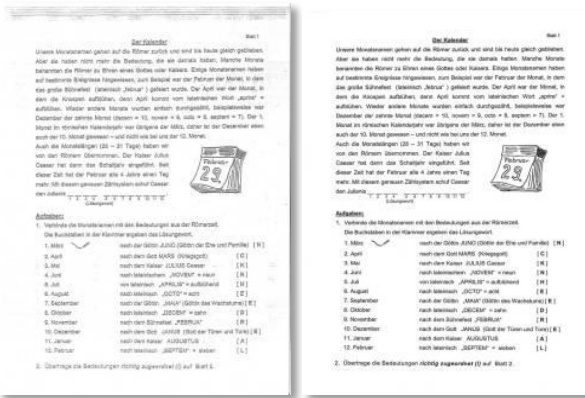
Experiment ermöglicht das Vergleichen von aktivem und passivem Berühren (vgl. GOLDSTEIN 2002, 549)

- Aktive Berühren: wird verbunden mit dem berührten *Gegenstand*; Objekt wird nicht als bewegt wahrgenommen; erfolgt zielgerichtet („Man will die Form des Gegenstands erfassen“); Rezeptoren in der Haut und in den Gelenken und Bändern werden erregt
- Passive Berühren: wird eher als *Empfindung* auf der Haut erlebt; Objekt wird als bewegt wahrgenommen; nur Rezeptoren in der Haut werden erregt
- **Besonderheit:** unbekannte Objekte (Begriffsbildung)

Auswertung der Stationen

Station 6: Lesen

- hilfreich: entsprechende Art und Größe der Schrift
- Schrift- und Papierfarbe (Farbkontrast)



MIT BISS: eLearning-Angebot,
Universität Hamburg

GEFÖRDT VOM

Zusammenfassung

- Entwicklung der inklusiven Schule macht vielfältige Schulentwicklungsprozesse notwendig
- Recht auf Zugänglichkeit von Lehr- und Lernangeboten muss nachgekommen werden
- Berücksichtigung der spezifischen Bedarfe von SuS mit Sehschädigung
- Erhöhung der Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler mit Sehschädigung: Optimierung der Zugänglichkeit für alle Schülerinnen und Schüler
- Ausblick: Einsatz des universellen Designs!?

Ausblick

Weiterbildungsangebote im Deutschland

- ✓ Augenbit: www.augenbit.de
- ✓ ISaR: www.isar-projekt.de,
- ✓ MIT BISS: Methodisches Informatives Theoretisches – Basisinformationen zur inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Sehschädigung
 - eMail: marie-luise.schuett@uni-hamburg.de
- ✓ Spezifisches Curriculum: Inhaltsbereiche und Umsetzungsebenen (s. Download)
- ✓ Informationen bei Einrichtungen der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik und weiteren Institutionen

Vielen herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Marie-Luise Schütt, wiss. Mitarbeiterin
Universität Hamburg: ProfaLe (Qualitätsoffensive Lehrerbildung)
Max-Brauer-Allee 58/60, 22765 Hamburg
marie-luise.schuett@uni-hamburg.de

Literatur:

- BÜHLER, CHRISTIAN (2015): Universelles Design des Lernens und Arbeitens. In: Biermann, Horst (Hrsg.): Inklusion im Beruf. Stuttgart, Verlag W. Kohlhammer.
- DEGENHARDT, SVEN; GEWINN, WIEBKE; SCHÜTT, MARIE-LUISE (2016): Spezifisches Curriculum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung. BoD, Norderstedt.
- DEGENHARDT, SVEN; WALTHES, RENATE (2016): Förderschwerpunkt Sehen – Blindheit. In: Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW. Ein Blick aus der Wissenschaft in die Praxis.
- SCHÜTT, MARIE-LUISE (2015): E-Learning als Baustein im inklusiven Unterstützungs- und Beratungssystem in Deutschland. Konzeption, Implementierung und Evaluation des Onlineangebots „MIT BISS“ für Regelschullehrerinnen und Regelschullehrer. Waxmann, Münster.
- WALTHES, RENATE (2014): Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung. München, Reinhardt-Verlag.
- <http://www.sichere-schule.de/> Informationen zur barrierefreien Gestaltung von Schulgebäuden